Weidenbächer Wochenblatt.

490176

Unpolitische Nachrichten der sächs. Nachbarschaften.

No. 18. Weidenbach, 5. Mai 1934. V. Jahrgang.

Kirchliches:

1. Die heilige Taufe empfingen im Vormittagsgottesdienst A N N A des Mich Salmen, Lehrer, und nachmittag P E T E R E R N S T des Peter Thomas. Mögen sie heranwachsen zur Freude der Eltern u. zu Gottes Ehre!

2. In die Gruft der Väter haben wir beigesetzt Kirchenvater Johann Olesch, nachdem er rasch und unerwartet aus dem Leben abberufen worden war. Über 10 Jahre ist er in diesem Ehrenamte gestanden. Deshalb gab ihm die ganze Gemeinde, besonders aber Presbyterium u. Gemeindevertretung dankbar das Ehrengeleite. Gott sei ihm gnädig. Ehre seinem Andenken!

3. Morgen wird der hochw. Herr Dechant dem Gottesdienste beiwohnen u. dann nachher findet eine Presbyterialsitzung unter ihm statt.

Vom Frauenverein: Aus obigem Grunde u. wegen anderer Hindernisse hat der Frauenverein seinen Ausflug nach Tartlau u. Kronstadt bis nächsten Sonntag, den 13. Mai verschoben. Da dann grade Muttertag ist kann dieser Ausflug gleich als ein besonderes Geschenk für die Mütter angesehen werden und daher wäre es angezeigt, dass die Beteiligung gross sei!

Der Frauentag findet heuer nur im Juni in Heldsdorf statt. Die genaue Verständigung davon wird rechtzeitig ergehen.

Anzeige: Wegen Auflassung unseres Geschäftes teilen wir allen unseren lieben Kunden u. Freunden hiermit, dass unser gänzl. Ausverkauf nur noch sehr kurze Zeit dauert. Wir laden Sie deshalb ein diese letzte Gelegenheit nicht zu versäumen. Die allgemein bekannten ausländischen Qualitätswaren in Woll-Samt-Waschstoffen, Zefiren, Oxforden u. s. w. die heute durch die Einfuhrhindernisse überhaupt nicht mehr zu haben sind, veräussern wir, so lange der Vorrat reicht, zu unerhört billigen Preisen. Bei einem Einkauf von 1000 Lei vergüten wir Ihnen noch Ihre Taxispesen.

Hochachtungsvoll

Em. M a y e r & C o m p.

Kronstadt, Purzengasse No 2.

Fortsetzung des Berichtes über die Viehschau vom 15/IV. 934.

Beim Betreten der Viehschau, welche auf der Koppel des Herrn Richter wunderbar untergebracht war, wurde dem Besucher auf den ersten Blick klar, wasfür Zwecke u. Ziele das Ausstellungskomite mit der Viehschau verfolgt hatte. Einmal sollte man sich überzeugen über was für ein Zuchtmaterial die hiesigen Viehbesitzer verfügen und zweitens-was das wichtigere ist, und aus der Aufstellung der Tiere ersichtlich wurde-sollte festgestell werden wie die einzelnen Vatertiere ihre Eigenschaften auf die Nachkommen vererben, und wie man durch zielbewusste Auswahl der Vatertiere einen ausgeglichenen Viehbestand erhalten kann. Die ausgeglichenen Formen traten am besten hervor bei der Gruppe der Kurtkälber. Hier konnte man mit Befriedigung feststellen, dass unser teurer Importstier K u r t seine schönen Körperformen durchschlagend auf seine Nachkommen vererbt hat, näml. Nicht zu hoch, tiefe Brust, geschlossene Schultern, graden Rückenchne hohen Schwanzansatz, breite Hinterpartie und starke Beine. Es war die grösste Gruppe u. man freute sich über das herrliche Bild dieser Gruppe. Auch konnte man mit Genugtuung feststellen, dass das allgemeine Bild, der aus Oberbaden importirten Kälber nicht ein besseres war. Wenn nun der Stier Kurt ausser den guten Formen, auch die Milchleistung seiner Vorfahren, die ausgezeichnet gewesen sein soll, so gut vererbt, werden wir gut tun diesen Kurtnachkommen mehr Beachtung zu schenken, denn nach diesen kann einmal grosse Nachfrage sein. Diese Gruppe belehrt uns aber auch darüber dass man beim Ankauf von Vatertieren nicht sparsam umgehen soll, sondern soll immer das Beste von allem kaufen. Die Ausgeglichenheit eines Bestandes kann man aber nur durch den Sprung aus der Hand erreichen.

Fortsetzung folgt.